**Zum Text der slowenischen Nationalhymne auf dem Tischtuch**

Bei WELT-Ereignissen wie Staatsbesuchen oder Weltmeisterschaften, erklingen Nationalhymnen.

Beim WELT-Gebetstag eher nicht. Und das ist auch gut so, denn die Texte der meisten Hymnen handeln von Schlachten, Helden fürs Vaterland, Blut und Feinden. Sie taugen also nicht als Botschaft für ein friedliches Zusammenleben von Schwestern und Brüdern.

Da ist der Text der slowenischen Hymne eine große Ausnahme. Sie ist weder kämpferisch noch kriegerisch noch preist sie das eigene Land übermäßig oder hebt es über andere.

Es sind viel mehr Zeilen voller Menschlichkeit, die den Wunsch nach Frieden unter allen Völkern ausdrücken.

Verfasst sind sie vom großen slowenischen Dichter France Preseren. 1844 schrieb er ein sogenanntes „Trinklied“, das allerdings sofort unter die österreichische Zensur fiel wegen seines radikalen Rufs nach den Idealen der französischen Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit unter den Völkern. 1990 wurde die siebte Strophe dieses Gedichtes zum offiziellen Text der Nationalhymne des unabhängigen Slowenien.

Die slowenischen Frauen des Weltgebetstages laden uns ein mit dem Thema: „Kommt, alles ist bereit!“. Sie decken uns einen Tisch mit Gaben ihres Landes.

Wir haben den Text ihrer Nationalhymne auf das Tischtuch geschrieben, denn er ist uns eine gute Grundlage für einen gedeckten Tisch, an dem wir uns in Frieden als Schwestern (und Brüder) versammeln wollen.

Der Text lautet:

*„Es leben alle Völker,*

*und warten sehnend auf den Tag,*

*dass unter dieser Sonne,*

*die Welt dem alten Streit entsag.*

*Frei sei dann jedermann,*

*nicht Feind, nur Nachbar fortan!“*

(Rachel Rau, Ulm)